

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Beile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monat. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 P. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 109.

Samstag, den 20. September 1891.

8. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Stadt Wildbad. Brennholz- & Rinden- Verkauf

am Montag, den 21. September d. Js.
nachmittags 2 Uhr
im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus
in Wildbad:

aus Linie Abt. 7 Steinweg:

- 43 Nm. tannene Scheiter
 - 427 " " Prügel II. Cl.,
 - 191 " " Reisprügel,
 - 324 " " Rinden;
- aus Sommersberg Abt. 8 Wildbaderhang:
- 2 Nm. tannene Scheiter,
 - 6 " " Prügel I. Cl.,
 - 77 " " " II. Cl.,
 - 42 " " Reisprügel,
 - 16 " " Rinden;

aus Wanne, Sommersberg und an der
Linie (Scheidholz):

- 4 Nm. buch. Scheiter,
- 5 " " Prügel I. Cl.;
- 35 " " Prügel II. Cl.,
- 5 Nm. tann. Spaltholz,
- 2 " " Scheiter,
- 9 " " Prügel I. Cl.,
- 49 " " Prügel II. Cl.,
- 62 " " Reisprügel,
- 62 " " Rinden.

Den 11. September 1891.

Stadtschultheißenamt:
B ä h n e r.

Wildbad. Sandverkauf & Brennholz- Beifuhr.

Am Mittwoch, den 23. Sept. d. Mts.
nachmittags 5 Uhr

wird der vorhandene Flosssand in der alten
Steige, Hochwiesenweg, Bauernbergweg und
Langensteige auf dem hiesigen Rathause im
Aufstreich verkauft.

Ferner

nachmittags 6 Uhr

die Beifuhr von 327 Meter Brennholz aus
den Stadtwaldungen Wanne, Sommersberg
und Linie im Abstreich verankündigt.

Den 18. Sept. 1891.

Stadtpflege: Kometsch.

Pfälzer-Zwiebel

empfeht Chr. Batt, Rathausgasse.

Wildbad.

Kaufmännisches Geschäft feil.

Aus der Verlassenschaftsmasse des
Karl Schobert, gewes. Kaufmanns hier
kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am
Samstag, den 26. September ds. Js.,
vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum erstenmale zum Verkauf.



Nr. A 103

1 ar 13 qm

Ein 3stöckiges Wohnhaus von Fachwerk mit Balkenkeller,
Warenmagazin und 2 großen Verkaufsläden im Parterre,
an der Hauptstraße in der Nähe des Kurplatzes;

Nr. A 103a

Der untere Stock, bestehend in einem Warenmagazin, an 44 qm einem zwei-
stöckigen Hintergebäude zu Nr. A 103 von Fachwerk.

Auf diesem Anwesen wurde von jeher ein kaufmännisches Geschäft betrieben.

Das Inventar und die Warenvorräte sollen erst nach erfolgtem Zuschlag der Ge-
bäude, wenn möglich en bloc, verkauft werden, so daß dem Hauskäufer Gelegenheit ge-
boten ist, solche gleichfalls zu erwerben.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß das Geschäft von ihnen jeden Tag
eingesehen werden kann.

Den 14. September 1891.

Ratschreiberei Böhner.

Wildbad.

Der Stat der evang. Kirchengpflege

pro 1. April 1891/92 ist vom 19. bis 25. September je einschl. zur Einsichtnahme der
Kirchengemeindegossen auf dem Rathaus aufgelegt.

Den 16. September 1891.

Kirchengemeinderat.

Gewerbe-Verein Wildbad.

Nachdem der Gewerbeverein in seiner letzten Versammlung den gemeinsamen Besuch
der elektrischen Ausstellung in Frankfurt a/M. beschlossen hat, findet behufs näherer Be-
sprechung, insbesondere wegen Herbeiführung einer Fahrpreismäßigung, am nächsten

Samstag, den 20. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr

in der Restauration von Gustav Schmid

wiederholt eine Versammlung statt. Hierzu werden auch Nichtmitglieder, die sich an dem
gemeinschaftlichen Besuche der Ausstellung beteiligen wollen, freundlich eingeladen.

Den 17. September 1891.

Der Vorstand.

Pfeifen-Waaren

in großer Auswahl

Porzellan- & Holz-Pfeifen, Gesundheitspfeifen, Weichsel-Rohre,
Pfeifen- und Cigarrenspitzen etc.

empfeht

J. F. Gutbub.

Ein
Kaufmädchen
wird auf den 1. Oktober gesucht.
Näheres bei Sigle (Bahnhofgebäude.)

Gesucht

wird von einer ruhigen Familie eine unmöblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör am liebsten in nächster Nähe außerhalb der Stadt.

Offerte an die Redaktion ds. Bl. erbeten.

Wiese zu verkaufen oder zu verpachten.

Ich bin gesonnen meine Wiese in der hinteren Rennbach (2 Morgen) samt Heuschauer zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber wollen sich an mich wenden.
Wilhelm Luz, Schuhmacher.

Buztuch

in bekannter Güte empfiehlt
J. F. Gutbub.

Vogelfutter.

Canariensamen
Hanfsamen
Rübsamen
Haferkerne

empfehlen

Christ. Pian.

F. Schulmeister,
Tuch- & Mass-Geschäft
69 König-Karistr. 69
empfiehlt sein
grosstes
Tuch-Lager
von den billigsten
bis fat. Stoffen.
Muster
jederzeit gerne
zu Diensten.
Jedes Quantum
wird dekadiert,
nadelfertig abge-
geben.



Tietze's Muclein,

Grossartige Wirkung!

das Vorzüglichste gegen alle Insekten, wirkt mit geradezu frapierender Kraft und rotet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, dass gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau rote Beutel (Germania) Muclein, Spezialität, zu 10, 25 und 50 Pfg., zu haben bei allen Geschäften, welche mit Tietze's Placaten versehen sind.

In Wildbad bei Herrn
Carl Wilh. Bott.

Schuld- und Bürg-Scheine
sind zu haben in der Buchdruckerei ds. Bl.

Gewerbebank Wildbad

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht in Liquidation
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. ds. Mte. ist der Geschäftstag der Bank auf jeweils Samstag jeder Woche bestimmt.
Zugleich werden die Mitglieder um Einlieferung ihrer Geschäftsanteilsbüchlein behufs Revision derselben ersucht.

die Liquidatoren:

A. Springer. Gust. Hammer Stellv.

Wildbad.

Photographie!



Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, dass mein Atelier am
Mittwoch, den 23. September

geschlossen

wird und halte solches bei garantiert feinsten, künstlerischer Ausführung jedes Auftrages noch zu fleissiger Benützung angelegentlichst empfohlen.

A. Schmidt, Kgl. Hofphotograph.

Durch getroffene Neueinrichtung sind wir in der Lage, unsern

Coaks

sortiert abgeben zu können; und zwar: Stückcoaks (gabelrein),
Rutzcoaks und Coaksgries.

Billigste Tagespreise.

Gasfabrik Wildbad.

Das Tyroler Handschuh- & Cravat- ten-Geschäft in der Promenade

wird für diese Saison in Bälbe geschlossen.

Lade somit meine verehrte Kundschaft und Einwohnerschaft Wildbads und Umgebung ergebenst ein; zugleich empfehle ich besonders eine große Auswahl in Winter-Handschuh aus Kammgarn, Glace mit Futter und Agraffen-Verschluss, sowie Wild- u. Gemisleder-Handschuh für Herren, Damen und Kinder.

Geschw. Griesenbeck
aus Tyrol.

Calmbach.

Erlaube mir den verehrlichen Kurgästen mein

Gasthaus zur Sonne

mit Veranda in empfehlende Erinnerung zu bringen. — Mittagstisch 12^{1/2} Uhr. — Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. — Forellen. — Gestandene u. süsse Milch. Kaffee. Reine Weine.

Münchener Löwenbräu

in Flaschen und selbstgebrautes Bier vom Fass.

Fahrgelegenheit, Einspänner und Landauer.

H. Blessing z. Sonne.

Fässer-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft
Montag, den 21. d. M. abends 5 1/2 Uhr
eine größere Anzahl gut erhaltener Fässer,
900—100 Lt. enthaltend in seinem Keller
des Realschulgebäudes.

Schullehrer Monn.

J. C. Nächsten Dienstag,
abends präzis 8 Uhr
Restaurat. von Rapp.

Teinacher-Wasser

ist jeden Tag frisch zu haben bei
Chr. Batt, Rathhausgasse.

3 London Medaillen. 3 Ehrendiplome.



Diese Schutzmarke ist die einzige
Garantie der Echtheit

Benger's
allein echte

Normal-Unterkleider

und
Grösster Schutz
gegen Hitze und Kälte wie von Autori-
täten der Gesundheitspflege anerkannt.

Man verlange Benger's Fabrikat
und beachte:

Ueberschrift: W. Benger Söhne.

Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.

Gold Medaille Hygien. Weltausstellung London.

Ermässigte Preise.

Fabrik-Niederlage bei:

W. Ulmer, Hauptst. 104.

Cravatten

in schöner Auswahl empfiehlt billigt.

Karl Hometsch, Kürschner.

Schöne frische

Blutorangen

sind eingetroffen und empfiehlt

Conditor Funt.

Geröstete und ungeröstete

Kaffeeernte

empfehlenswert

Chr. Batt.

Cigarren u. Cigaretten
sowie Rauch- u. Kau-
Tabake

empfehlenswert

Carl Wilh. Batt.

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrt. Einwohnern Wilbbads zur Anzeige, daß ich von der bekannten
Schuhfabrik Schmalzriedt, Leonberg
ein **Warenlager** errichtet habe, welche bekanntlich das beste Fabrikat liefert
und empfehle ich mein gut sortiertes Lager von den feinsten bis zu den stärk-
sten Qualitäten:

Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- u. Kinderstiefel in Leder,
Lasting und Blüsch; Zeugschuh, gelbe Herren-Lederstaubschuh,
starke Rindleder-Waldschuh u. Stiefel.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und pünkt-
lich ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Friedrich Treiber, Schuhmacher

im Hause des Herrn Albert Krauß, König-Karlstr. 87.

Reeller Ausverkauf

Nur noch bis Sonntag den 20. ds.

Kleiderstoff-Reste

in allen Maßen und Preislagen.

Eine große Partie Mäntel,

Jacken, Mantelettes, Regenmäntel, Wintermäntel etc.

Alles in bester Ware und zu außerordentlich billigen Preisen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

B. Wankmüller,

im Laden des Herrn Meßgermeister Treiber.

M. 5. —

5 Mark pro Quartal
bei allen Deutschen Postanstalten.

M. 5. —

„Berliner Neueste Nachrichten“

Unparteiische Zeitung.

Zmal täglich (auch Montags)

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Straße 41.

Schnelle, ausführliche u. un-
parteiische polit. Berichterstatt-
ung.

Wiedergabe interessender Meinungs-
äußerungen der Parteiblätter aller Richt-
ungen — Ausführliche Parlaments-Ber-
ichte. — Treffliche militärische Auf-
sätze — Interessante Lokal-, Theater-
und Gerichts-Nachrichten. — Eingehend-
ste Nachrichten über Musik, Kunst u.
Wissenschaft. — Ausführlicher Handels-
teil. — Vollständigstes Coursblatt. —
Lotterielisten. — Personal-Veränderungen
in der Armee, Marine u. Civilverwalt-
ung sofort und vollständig.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits begonnene Roman: „Peter
Burbecks Heirat“ von E. v. Waldt-Zedtwitz auf uns mitget. Wunsch gratis nachgel.
Auflage 36,000!

8 (Gratis-)Beiblätter

1. „Deutscher Hausfreund“ illustrierte
Zeitschrift von 16 Druckseiten, in ele-
ganter Ausstattung wöchentlich.
2. „Illustrierte Modenzeitung“, monatl.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
4. „Verlosungsblatt“, zehntägig.
5. „Landwirtschaftl. Btg.“, vierzehntägig.
6. „Zeitung der Hausfrauen“, do.
7. „Produkten- u. Waren-Marktbericht“,
wöchentlich.
8. „Deutscher Rechtspiegel“ Sammlung
neuer Ges. u. Reichsg.-Ent.; nach Bed.
Fenilletons, Romane u. Novellen der
hervorragendsten Autoren.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“

haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 S.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!

K u n d s c h a n.

Ludwigsburg, 16. Septbr. S. K. H. der Prinz Wilhelm hat sich heute nachmittag nach dem Schönbuch begeben und gedenkt für einige Tage zur Ausübung der Jagd auf seiner im Rivier Entringen gelegenen Jagdhütte Aufenthalt zu nehmen.

Ludwigsburg, 15. Sept. Nachdem in der letzten Zeit eine Ausscheldung des Vermögens der kirchlichen und politischen Gemeinde stattfand, stellt sich der Betrag des ersteren auf 60,000 M. unter Null. Zur Befreiung der Ausgaben und namentlich des Abtrags der Schuld, welche die Restaurierung der Stadtkirche vor zwei Jahren verursachte, wird darum für das Jahr 1891/92 eine Kirchensteuer von 6 Proz. der Staatssteuer umgelegt. Diejenigen Personen, bei welchen der Betrag der letzteren 8 M. nicht übersteigt, sind davon befreit.

Gannstatt, 15. Sept. Im Kurtaal wurden während der diesjährigen Saison, die letzten Sonntag geschlossen worden, 27,173 Tageseintrittskarten genommen und 1775 Abonnementskarten gelöst. Kurtaalwirt Kaufmann hat den Pacht nun auf weitere 5 Jahre à 4000 M. übernommen, was allgemein gerne gesehen werden wird.

Renningen, 14. Sept. Die sechs Jahre alte Marie Widmaier, Tochter des Steinhauers Johs. Widmaier von da, kletterte, wie man der Gl.- u. W.-Ztg. schreibt, dem mit einem Wagen Düng ins Feld fahrenden Bauern Jak. Kaufmann von dort hinten auf dem Wagen. Hierbei brachte sie den rechten Fuß in das Wagenrad, und im nächsten Augenblick war der Unterschenkel vom Knie vollständig abgetrennt, so daß der zu Hilfe eilende Nachbar zuerst den Fuß aufhob und dann das Mädchen aus seiner schrecklichen Lage befreite. Ärztliche Hilfe war sogleich zur Stelle. Den Fuhrmann, der diesen Sommer infolge eines Hitzschlags das Gehör teilweise verloren, trifft keine Schuld.

Horb, 17. Sept. Seit heute früh 6 1/2 Uhr wüthet ein großer Brand in Nierzingen. Eine große Anzahl Wohnhäuser u. Scheuern sind bereits abgebrannt; das Feuer ist noch nicht bewältigt. Sämtliche Feuerwehren der Nachbarorte sind auf den Brandplatz geeilt. Weiterer Bericht folgt.

Blaubeuren, 14. Sept. Aus dem in der Kanzlei der hiesigen Oberamtspflege stehenden Kassenschrank wurden in vergangener Nacht 15,639 M. gestohlen. Die Diebe waren in die genannte Kanzlei eingestiegen und scheinen den Schrank mit Nachschlüsseln geöffnet zu haben, da neben demselben zwei Kassenschrankschlüsselhüllen gefunden wurden. Das gestohlene Geld bestand zum weitaus größten Teil in Hundertmarkstücken, 2500 M. in Gold waren dabei. Auch eine gold. Zivildienstmedaille und die silberne Jubiläumsmédaille wurden gestohlen. Auf die Entdeckung des Thäters ist eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

— Aus der Pfalz: An einzelnen Orten sind schon Mostverkäufe von Matengtrauben abgeschlossen worden. Für die Vogel (40 Liter) wurden 12 M. bezahlt. Ein Deidesheimer Besitzer konstatiert dabei ein Mostgewicht von 80 Gr. nach Dehsele. — Die Klagen über die Verheerungen der Peronospora werden immer allgemeiner. Die Triebkraft für das nächste Jahr wird dadurch leider bedenklich in Mitleidenschaft gezogen.

— Ein sonderbarer Kauz war es, der auf der Schlangenbader Chaussee bei Schwalbach eines des Weges kommenden Handwerksburschen 60 Pfennige Bezahlgeld gab und denselben aufforderte, ihn gegen Bezahlung durchzuprügeln, indem er noch hinzusetzte: „Wenn Sie sich weigern, so gehe ich nach Schwalbach zum Doktor, der muß es thun!“ Er schnitt hierauf im Walde einen Stock ab und ließ sich von dem Burscher neunmal über den entblößten Rücken schlagen, worauf er, befriedigt über die erhaltenen Schläge, 1 M. 20 Pfg. ausbezahlte. Der Fremde, welcher elegant gekleidet war und angab, in Schwalbach zur Kur zu sein, setzte hierauf seinen Weg nach der Schanze oder Wambach zu fort.

— Auf dem Bahnhof von Weidenthal (Rheinpfalz) ließ sich in der Nacht zum 16. ds. von dem Köln-Baseler Schnellzug der dortige Stationsvorsteher Dahl überfahren; der Kopf wurde ihm vom Rumpf getrennt. Dahl hatte wegen eines Vergehens von einem Vorgesetzten eine scharfe Rüge erhalten, was er sich so zu Herzen nahm, daß er seinem Leben ein Ende machte. Er war unverheiratet und stand in den 40er Jahren.

— Kaiser Wilhelm hat durch den preussischen Gesandten Grafen zu Eulenburg für die Armen der Stadt München 10 000 M. dem Bürgermeister Dr. von Widenmayer überweisen lassen.

— Am letzten Montag brach in Lorchhausen (am Rhein) Großfeuer aus, welchem 8 Wohngebäude zum Opfer fielen. 22 Familien sind obdachlos. Entstehungsbursache bis jetzt unbekannt.

— Das Berl. Tagebl. erfährt aus Bosen: Am 14. ds. explodierte zwischen Mosen und Inowrazlaw ein auf einem Wagen liegendes Pulverfäßchen. Der Kutscher wurde in Stücke zerrissen und der Sohn des Kaufmanns Davidsohn lebensgefährlich verletzt.

— Die Maschinenwerkstätten der österreich. Staatsbahn in Holleschowitz bei Prag sind in der Nacht zum 15. ds. teilweise abgebrannt. Zahlreiche zur Reparatur gestandene Waggons, Öle und Fette sind mitverbrannt. Der Schaden wird auf 300,000 fl. geschätzt.

— Ein schwerer Unglücksfall wird dem Pester A. aus Orsova gemeldet: Als ein am Yucz bei der Regulierung des Eisernen Thores verwendetes Bohrschiff an seine Arbeitsstelle fuhr und dort vor Anker ging, explodierte plötzlich auf dem Verdeck, offenbar durch die Ungeschicklichkeit eines Arbeiters, ein Kistchen Dynamit. Das Verdeck mit den darauf beschäftigten vier Arbeitern flog unter furchtbarer Detonation in die Luft, und die Unglücklichen wurden buchstäblich in Stücke zerrissen. Die entsehrlich verstümmelten Körpertheile fielen teils ins Wasser, teils flogen sie bis an das nahe Ufer. Von den im unteren Teile des Schiffes befindlichen sechs Personen erlitten nur zwei leichtere Verletzungen. Der mutmaßliche Urheber der Katastrophe hat auch seinen Tod dabei gefunden.

— Am Freitag abend, bald nach 8 Uhr, stießen, etwa zwei Meilen von Londonderry entfernt, an einer schmalen Stelle des Flusses Foyle, der Bergnügungsdampfer Albatros und eine Dampfsbarlasse miteinander zusammen. Auf der letzteren befanden sich ein Schotte, Namens Graeme Hunter, seine bei-

den Kinder und 23 Arbeiter, die er zu einem Ausflug eingeladen hatte. Die Dampfsbarlasse ging sofort unter, und 14 Mann wie eines der beiden Kinder fanden ihren Tod in den Wellen.

— Einem Telegramm aus Algeciras zufolge fand zwischen einem griechischen und einem italienischen Dampfer ein Zusammenstoß statt, wobei 65 Personen umgekommen sind. Beide Dampfer sind gesunken.

Braunsberg in Preußen, 17. Septbr. Gestern nachmittag sind durch Flugfeuer in dem Hrsdorf Neupassarge (Ostpreußen) 32 Häuser, in Altpassarge 5 Häuser in Asche gelegt worden. Mehrere Personen werden vermisst.

— In Wien hat sich der aus Rußland ausgewiesene 60 Jahre alte jüdische Handelsmann Ascher Orstein aus Not erhängt.

— Der französ. Fastenkünstler Jacques, der es unternommen hat, 50 Tage ohne Nahrung zuzubringen, und im Royal Aquarium in London große Menschenmenge anzieht, beendigte kürzlich den 42. Tag des Fastens.

— In Liverpool hat die Polizei zwei jugendliche Verbrecher verhaftet, die, obwohl der eine nur 10, der andere nur 8 Jahre alt ist, doch schon einen Mord auf dem Gewissen haben. Sie bewogen einen jüngeren Kameraden, mit ihnen nach einem tiefen Puhl zu gehen und seine Kleider auszuziehen; darauf stießen sie ihn ins Wasser, wo ihr Opfer tot vorgefunden wurde. Die Kleider teilten sie miteinander; der eine von ihnen trug, als man ihn verhaftete, Hose, Jacke und Hemd des Ertrunkenen.

— Nach eingetroffenen Postberichten aus Tonkin nimmt das Räuberwesen wieder zu. Eine Bande verbrannte am 8. Juli drei Dörfer bei Phony-nien und führte einen Teil der Einwohner weg. Bei Dong-son stehen 600, bei Maiduong 200 Piraten; 1000 Chinesen halten das Songkithal besetzt. Die annamitische Regierung erließ einen Aufruf an die Bevölkerung Tonkins, in dem sie dieselbe zum Gehorsam und Vertrauen gegen den wohlwollenden Generalgouverneur ermahnt.

— Eine Frauen-Versammlung. Die Damenwelt des kanadischen Ortes Lydenham scheint einen gelinden Kaplaus bekommen zu haben. Sie hielten eine Versammlung gegen das Korsetttragen ab, zündeten ein großes Feuer an und warfen Kleider und Korsetts hinein. Dabei riefen sie fortwährend: „Wir wollen sterben, wie Gott uns geschaffen hat!“ Das wird nun so wie so geschehen.

— Auf Helgoland sollen laut Beschluß des Gemeinderats eine neue Bodearstalt und ein Kurhaus mit einem Kostenaufwand von 500,000 Mark gebaut werden.

∴ (Papier-Fabrikanten-Bosheit.) Der Papierfabrikant E. hat sich mit der Firma, von welcher er Lumpen bezog, überworfen. Den letzten Brief in dem er erklärte, die Geschäftsverbindung abbrechen zu wollen, adressierte er wie folgt:

Herren

Meyer und Levison,

Lumpen en gros.

Hamburg.